**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 11 (1903)

**Heft:** 10

Rubrik: Gesundheitliches

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gerufen wird. Diese eingebrungenen Keime bekämpfte man früher durch die Antisepsis. Heute such wir durch die aseptische Bundbehandlung das Eindringen solcher bösen Keime zu verhüten. Die denkbar größte Reinlichseit und möglichst wenig Rühren an der Bunde bilden die Grundbedingungen einer richtigen Bundsbehandlung.

Am 31. März fand der lette diesjährige Vortrag statt. Hrof. Dr. Egger sprach über die häusliche Pflege bei Nervösen. Er desinierte erst die normalen Funktionen des Nervensystems. Beim Nervösen weichen die Außerungen dieser Funktionen quantitativ von den normalen ab. Es kann weniger von einer eigentlichen Pflege der Nervösen gesprochen werden, als vom Umgang mit denselben. Mehr als irgendwie kommt hier die Prophylare zur Geltung. Der Vortragende verbreitete sich darum besonders auf die Erzie-hung nervöser Kinder. Dann desinierte und veleuchtete er verschiedene Krankseiten, wie Neurasthenie, Hyposchondrie, Helancholie, Manie, Paranoia (Verrücktheit), die in ihren leichteren Formen des östern vom nichtärztlichen Publikum als Nervosität außgesaßt werden und besprach eingehend deren häusliche Pflege. Zum Schlusse widmete der Vortragende noch eine kurze Betrachtung dem erwachsenen Nervösen. Der Vortrag enthielt neben mancher Belehrung eine Fülle von Anregungen und Ratschlägen, die, wir hoffen es, manchem Nervösen zugute kommen wird.

In Interlaten hat unter der Leitung des Hrn. Dr. Seiler, unterftügt durch Hilfslehrer Mefferli, ein von 14 Männern und 19 Frauen besuchter Samariterfurs stattgefunden. Schlufprüfung am 24. März 1903 im Beisein des Hrn. Gagler aus Brienz, als Bertreter des Samariterbundesporstandes.

24. März 1903 im Beisein des Hrn. Eggler aus Brienz, als Vertreter des Samariterbundesvorstandes.

21m 22. Februar wurde an der **Lent** die Sollußprissung des von Hrn. Dr. Wille in Zweissimmen in seinem theoretischen und praktischen Teil durchgeführten Samariterfurses abgehalten. Teilnehmers 3ahl 21 — 12 Männer und 9 Frauen. Es besteht die Absicht, einen Samariterverein zu gründen.

In **Bern** veranstalteten die städtischen Euttemplerlogen unter der Leitung des Hrn. Dr. Jordi, unterstützt von dem Hülfslehrer Hrn. Schmid und der Hülfslehrerin Frau Leuenberger, einen vom 12. Jan. dis 28. März dauernden Samariterturs, dessen Schlußprüfung am 28. März im Beisein des Hrn. Dr. Schär als Bertreter des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes stattsand. Dieselbe war von 14 Herren und 9 Damen besucht.

Am 4. April fand in Arni b/Biglen die Schlußprüfung eines Samariterfurses statt, der mit 10 weiblichen und 5 männlichen Teilnehmern unter Leitung von Hrn. Dr. Trösch mit Beihülfe des Hrn. Simon Walti, San.-Wachtmeister, war durchgeführt worden. Hr. Dr. Wagner von Bern vertrat dabei den Centralvorstand.

Unter dem Patronat des glarnischen Roten Kreuzes wurde durch Hrn. Dr. v. Ticharner in Glarus ein Kurs für häusliche Krankenpflege abgehalten, der von 33 Damen besucht war. Die Schlufpriifung fand in Gegenwart des vom Roten Greuz delegierten Hrn. Dr. Friesige am 7. April statt

fand in Gegenwart des vom Noten Kreuz delegierten Hrn. Dr. Frissche am 7. April statt.
In Muttenz sand am 22. Februar 1903 mit einer Teilnehmerzahl von 15 Herren und 19 Damen die Schlußprüfung eines Kurses für häusliche Krankenpslege statt, der seit November von Hrn. Dr. Hibscher verkenzahl von Son. Dr. Hibscher verkenzahl von Son. Dr. Hind Sandrittsinstruktor Hummel geleitet worden wert Verlager ist ung war der Vorsstand des Samariterbundes durch Hrn. Alb. Lieber verkreten.

In **Niederbipp** wurde durch Hrn. Dr. E. v Rütte vom 18. Februar bis 29. März ein von 17 Teilnehmerinnen besuchter, vom Samariterverein Niederbipp veranstalteter Kurs über häusliche Krankenspsiege abgehalten, bessen Schlußprüfung am 29. März, im Beisein des Hrn. Dr. Neber in Niederbipp als Vertreter des Schweiz. Samaritervendes, stattsand.

Am 15. März fand im Beisein des Hrn. Centralpräsident Louis Cramer die Schlufprüfung des Samariterkurses **Bülach** statt. Der Kurs war von den HH. Stahel und Centralkassier Lieber gesleitet worden und wurde von 16 Herren und 32 Damen besucht.

## Gefundheitliches.

Krankheitsübertragung durch Hunde. Wie vorsichtig man im Verkehr mit Hunden sein muß, beweist ein kürzlich in der "Berl. Mediz. Gesellschaft" zur Sprache gekommener Fall von Abertragung einer hartnäckigen Hautkrankheit vom Hunde auf ein Kind. Das Kind litt an einer ausgedehnten Art von sogen. scherender Flechte; an Brust, Rücken, Hals, Obersarm, außerdem auch auf dem Hinterkopf sanden sich linsens die markftückgroße runde, rote schuppende Flecke. Gleichzeitig wurde aber auch ein Hund vorgestellt, bei welchem dieselben geröteten und schuppenden Flechten an der Schnauze, am Bauch, an den Vorderbeinen und anderen Körperstellen zu sehen waren. Die Haare waren an diesen Stellen vollständig außgesallen. Die Abertragung auf das Kind hatte auf einem mandelgroßen Fleck an der rechten Halsseite stattgesunden; dieser wurde vor 4-5 Wochen zuerst bemerkt, während der Hundschof seit 10 Wochen erkrankt war. Hunde erkranken seltener als andere Haustiere an ansteckenden Krankheiten, viel häusiger Raten, aber auch Katten. Da der Hund ein außgesprochener Kattensänger ist und das im Stalle hausende Tier viel mit Katten in Berührung kommt, so hat er möglicherweise die Krankheit von Ratten erworden. Auf alle Fälle sollten innige Berührungen mit allen Haustieren vermieden werden und namentlich die Kinder von Liebkosungen und dergl. zurückgehalten werden.